

Friedenspädagogik in der Lebenshilfe iKita gGmbH

„Wie wir Friedenspädagogik verstehen:

In unserer iKita respektieren wir die Individualität und Wertvorstellungen aller Menschen und pflegen den friedlichen Umgang miteinander. Wir geben den Kindern den Raum, den Schutz und die Sicherheit, um andere Lebenswelten kennen zu lernen und fördern Freundschaften unabhängig von Kultur, Herkunft und Alter. Alle Fachkräfte begleiten, unterstützen und fördern die Kinder in ihren Beziehungen und Begegnungen mit Empathie vor dem Hintergrund, dass wir Vielfalt als Bereicherung erachten.“*

*Auszug aus unserer Konzeption

Der Professor Uli Jäger von der Berghof Foundation beschreibt Friedenspädagogik als einen „Prozess der Aneignung von Werten und Wissen sowie der Entwicklung von Einstellungen, Fertigkeiten und Verhaltensweisen, um in Harmonie mit sich selbst, gemeinsam mit anderen und mit der Natur leben zu können. Es geht um das Ziel, Gewalt zu reduzieren, die Transformation von Konflikten zu unterstützen und die Friedensfähigkeiten von Individuen, Gruppen, Gesellschaften und Institutionen zu fördern.“ (Jäger 2020: 54)

In der Lebenshilfe iKita soll dieser Prozess in die tägliche Praxis sowohl auf der Ebene der alltäglichen pädagogischen Arbeit mit den Kindern, als auch auf der institutionellen Ebene der Einrichtung einfließen. Dazu bedarf es einer systematischen Auseinandersetzung mit den zentralen Herausforderungen für Frieden wie Konflikten, Hass und Feindbilder, Gewalt und Krieg. Denn mit einer differenzierten Betrachtung von Gewalt lässt sich diese besser begreifen. Es können Ursachen und Risikofaktoren besser erkannt und geeignete Präventionsmaßnahmen entwickelt werden. (Vgl. Jäger 2020: 56f)

Wie diese Auseinandersetzung konkret in der Arbeit mit den Kindern aussehen kann, wird nun weiter erläutert. Im Anhang befinden sich Praxisbeispiele mit pädagogischen Angeboten, die in der iKita aktuell durchgeführt werden.

„Friedenspädagogik *initiiert, unterstützt und begleitet soziale und politische Lernprozesse*, in deren Verlauf sich prosoziales Verhalten, Empathie und Fähigkeiten zur gewaltfreien Kommunikation (Friedensfähigkeit) herausbilden können, in denen Wissen über Krieg und

Frieden, Konflikt und Gewalt (Friedenskompetenz) erworben werden kann, und in welchen die Bereitschaft zu Zivilcourage und Engagement für den Frieden gefördert wird (Friedenshandeln).“ (Jäger 2020: 58)

Jäger untergliedert hier das Ziel der Friedenspädagogik in drei Teilziele, die wir im Folgenden auf die Arbeit in unseren pädagogischen Angeboten beziehen möchten.

1. Vermittlung von Friedenskompetenz,

Damit ist das Wissen darüber gemeint, wie Frieden, Konflikt, Gewalt und Krieg entstehen. In den pädagogischen Angeboten wird den Kindern anhand von geeigneter Kinderbuchliteratur Wissen darüber was Frieden eigentlich ist und auch wie Konflikte entstehen können, vermittelt. Dabei befinden sich die pädagogischen Fachkräfte stets im Austausch mit den Kindern und legen Wert darauf, dass diese bereits vorhandenes Wissen einbringen können. Des Weiteres achten die Fachkräfte stets darauf, die Kinder mit der Komplexität und Intensität von (Kriegs-) Situationen nicht zu überfordern. Dazu setzen sie in den Gesprächen vor Allem offene an die Kinder gerichtete Fragen ein und gehen dann auf die Antworten und auf weitere Fragen der Kinder ein.

2. Anleitung zur Erlangung von Friedensfähigkeit

Durch die Angebote sollen die prosozialen Verhaltensweisen, die Empathie und die Fähigkeit zur gewaltfreien Kommunikation der Kinder gefördert und thematisiert werden. Die Kinder werden in dem Angebot dazu ermutigt, sich in verschiedene Menschen und Tiere in den Büchern, die wir gemeinsam lesen, hineinzusetzen. Sie werden dabei unterstützt, die Emotionen der Charaktere, sowie ihre eigenen Emotionen zu den Büchern zu formulieren, ihnen Ausdruck zu verleihen und sie für andere sichtbar zu machen. Durch dieses Hineinversetzen in andere Akteur*innen und das Zuhören, wenn andere Kinder von ihren Emotionen berichten, kann die Empathiefähigkeit geschult werden. Ebenso werden sowohl in den Büchern als auch von den Fachkräften Arten der gewaltfreien Kommunikation thematisiert.

3. Anleitung zum Friedenshandeln.

Die Bereitschaft zur Zivilcourage und das Engagement für den Frieden steht hier im Fokus und sollen gefördert werden. Diese beiden Dinge folgen als logische Konsequenz auf die vorausgegangenen Punkte. So haben die Kinder zunächst Wissen darüber erlangt, wie Krieg

und Frieden funktionieren. Im nächsten Punkt wurden ihre Friedensfähigkeiten gestärkt, aus denen nun Handlungen folgen sollen. Es wird thematisiert, was die Kinder selbst konkret für den Frieden tun können. Gemeinsam überlegen Kinder und Fachkräfte, welche Möglichkeiten sie haben. Auch die in den Büchern vorgestellten Persönlichkeiten, welche auch etwas für den Frieden getan haben, können hier als Inspiration dienen.

Denn „ein bewährter friedenspädagogischer Ansatz setzt sich mit konkreten Beispielen erfolgreicher Friedensförderung und ihren Protagonist*innen auseinander: Authentische Vorbilder, die den Weg der Gewaltfreiheit gewählt haben ([...] Mahatma Gandhi, [John Lennon, Yoko Ono,] Martin Luther King), sind seit langem Inspirationsquellen für die Theorie und Praxis der Friedenspädagogik. Sie haben das Konzept und das Bild der Friedenpädagogik [...] in besonderer Weise geprägt.“ (Jäger 2020: 59) Dies wird in unserem pädagogischen Angebot auf kindgerechte Art und Weise umgesetzt. Wir nutzen dafür vor allem die Reihe Little People BIG DREAMS des Insel Verlags, um den Kindern berühmte Persönlichkeiten vorzustellen, die sich für den Frieden eingesetzt haben (Siehe Anhang).

Es ist die Aufgabe der Friedenspädagogik und somit auch von Institutionen wie der Lebenshilfe iKita die sie vertreten, für Gewaltverhältnisse zu sensibilisieren, gewaltfreie Handlungsoptionen zu entwickeln und anzubieten und strukturelle Gewalteinflüsse zu reduzieren. (Vgl. Gugel 2012: 153) Durch die pädagogischen Angebote sollen folgende wesentliche Ziele der Friedenspädagogik vermittelt werden:

Chancengleichheit, Partizipation, Vermittlung von Werten auf Grundlage der Menschenrechte, Analyse von Situationen in Bezug auf Frieden und Krieg, Schutzverantwortung, Abbau von Stereotypen und Vorurteilen, Konfliktfähigkeit, Engagement in praktischer Arbeit für Frieden (vgl. Deutsche Gesellschaft für Friedens- und Konfliktforschung zit. nach Bosler/Vogt 2018).

Unsere Inklusive Praxis – Vorurteilsbewusst und diskriminierungssensibel

In unserer inklusiven pädagogischen Arbeit orientieren wir uns zusätzlich am Ansatz der vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung der Fachstelle Kinderwelten am Institut für den Situationsansatz. Die 4 Ziele dieses Ansatzes lauten: die *Ich-Identität & Bezugsgruppen-Identität stärken, Vielfalt respektieren, Kritisches Denken über Ungerechtigkeiten und Diskriminierung anregen und Aktivwerden gegen Unrecht & Diskriminierung.*

Die Wertschätzung von Diversität in unserem Haus und in der Gesellschaft ist für uns die Voraussetzung für friedenspädagogisches Denken und Handeln, um sich aktiv gegen

Ausgrenzung und Diskriminierung zu stellen. Im Rahmen unseres Bilderbuchkinos, suchen wir gezielt Kinderbuchliteratur aus, um die Kinder dazu anzuregen, kritisch über Vorurteile und Einseitigkeiten nachzudenken. Wir entwickeln mit ihnen eine Sprache, mit derer sie sich darüber verständigen können, was fair und was unfair ist und gehen mit den Kindern ins Gespräch über diverse Lebensrealitäten. Unser Ziel ist, die Kinder dazu zu ermutigen, Ungerechtigkeiten zu benennen und für sich und für andere einzustehen und Diskriminierungen und Ausgrenzungen entschieden entgegenzutreten.

Literatur

-Bosler, D., Vogt, L. Friedenspädagogik in der Kita. (2018) Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung. <https://www.nifbe.de/component/themensammlung?view=item&id=758&showall=&start=1> [abgerufen am 15.06.2022]

- Jäger, U. (2020) Zum Frieden erziehen: Friedenspädagogik in Berghof Foundation (Hrsg.) Glossar zu Konflikttransformation und Friedensförderung (S. 54-62). Berghof Foundation : Berlin.

-Gugel, G. (2014) Handbuch Gewaltprävention III. Für den Vorschulbereich und die Arbeit mit Kindern. Grundlagen-Lernfelder-Handlungsmöglichkeiten. Berhof Foundation: Tübingen

Verfasserinnen:

Leonie Sibila und Franziska Rössel – Sprachfachkräfte im Bundesprogramm Sprach-Kitas



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

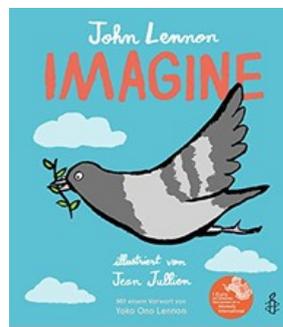
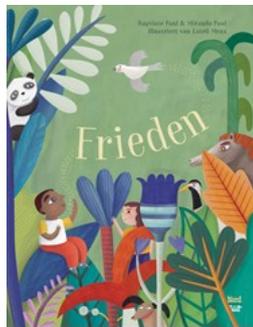
Berlin, 22.06.22

1. Einheit: Einstieg

Ausgewählte Kinderbücher:

„Frieden“ von Baptiste & Miranda Paul

„Imagine“ von Jean Jullien



Im Format des Bilderbuchkinos lesen wir gemeinsam die Bilderbücher „Frieden“ und „Imagine“. Für beide Bücher haben wir die Texte umgeschrieben, um das Thema für die Kinder zugänglicher zu machen. Bei dem Buch „Frieden“ fangen die Sätze nun immer mit „Frieden ist...“ oder „Frieden bedeutet...“ an.

Durch offene Fragen an die Kinder wie: „*Was ist eigentlich Frieden?*“ „*Was ist wenn kein Frieden ist?*“ „*Kennt ihr einen Ort an dem kein Frieden ist?*“ erkundigen wir uns einfühlsam ob und was sie von den aktuellen Geschehnissen in der Welt mitbekommen und ob Redebedarf bei ihnen besteht.

Beide Bilderbücher nutzen wir aufeinander aufbauend. Der Aufhänger und das Wiedererkennungsmerkmal für das 2. Buch *Imagine*, ist die Friedenstaube. Diese ist im Buch *Frieden* auf allen Seiten zu sehen – ohne dass diese im Fokus steht oder näher thematisiert wird. Die Kinder entdecken in der Regel schnell, dass die Taube eine besondere Rolle spielt. Wir fragen die Kinder was es denn mit der Taube auf sich haben könnte. Kinder, die die Taube als Symbol für den Frieden bereits kennen, können ihr Wissen darüber mit den anderen teilen. Sollte keines der Kinder wissen worum es sich bei der Taube handelt, könnten zunächst gemeinsam Vermutungen angestellt werden oder direkt durch die Fachkraft erklärt werden, was die Friedenstaube ist.

Mit dieser Überleitung stellt die Fachkraft das 2. Buch *Imagine* vor. Auch hier wurde ein neuer Text zu den Illustrationen geschrieben, um den Kindern den Inhalt näher zu bringen. Die Fachkraft erklärt zum Einstieg, dass der Buchtitel „Imagine“ englisch ist und übersetzt

„Stell dir mal vor...“ heißt. Es wird erklärt, dass *Imagine* ein berühmtes Lied und auf der ganzen Welt bekannt ist. Im Anschluss an das Buch hören wir gemeinsam das Lied „Imagine“ von John Lennon. In dem Lied geht es darum, sich vorzustellen wie es ist, wenn alle Menschen in Frieden leben. Es geht auch darum, davon zu träumen, dass man damit nicht allein ist und es viele Menschen gibt, die sich dem Friedensgedanken anschließen.

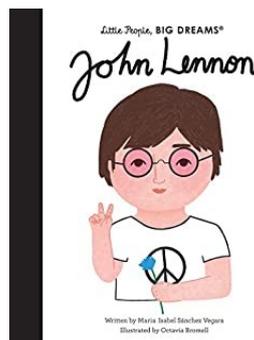
Zum Abschluss dürfen die Kinder selbst eine Friedenstaube zum Ausmalen farbiger gestalten. Wir stellen ihnen dazu die Frage: Welche Farbe hat der Frieden für dich?



2. Einheit: Vertiefung

Ausgewählte Kinderbücher:

Aus der Reihe „Little People BIG DREAMS“ des Insel Verlages



1. Einstieg:

Wir singen gemeinsam das Lied „Salem Alaikum“.

2. Wiederholung:

Bezugnehmend auf die erste Einheit, wird gemeinsam mit den Kindern der Inhalt der Geschichte aus dem Buch *Imagine* wiederholt. Mittels ausgewählter Ausschnitte aus dem Buch, stellen wir uns gemeinsam vor, wie eine Welt in Frieden aussieht, was dies konkret bedeuten kann und wie wir zusammenleben möchten.

Wir hören noch einmal den Song „Imagine“ und philosophieren darüber, wie wir uns eine Welt in Frieden vorstellen und was für uns besonders wichtig ist.

3. Buchvorstellung:

Wir erklären den Kindern, dass es viele Menschen gibt, die sich für den Frieden besonders einsetzen oder eingesetzt haben – wie dem berühmten Sänger John Lennon.

Wir lesen gemeinsam das Buch und fragen die Kinder im Anschluss, was John Lennon konkret für den Frieden getan hat. Wir regen die Kinder dazu an, zu überlegen was sie tun könnten um ein friedliches Miteinander zu gestalten. (Keine Gewalt, (Friedens-) Lieder singen, Bilder malen, mit anderen über den Frieden sprechen usw.)

4. Kreativangebot

Danach bekleben wir mit verschiedenem Material (Federn, Steine, Schnipsel, bunte Wattebälle usw.) ein großes Friedenssymbol zum Aufhängen.



3. Einheit: Vertiefung II

Ausgewählte Kinderbücher:

Yoko Ono aus der Reihe „Little People BIG DREAMS“ des Insel Verlages und *Einfach nett*



5. Einstieg:

Wir singen gemeinsam das Lied „Salem Alaikum“.

6. Wiederholung:

Wir fragen die Kinder welche Symbole sie für den Frieden kennen (Peace-Zeichen, Friedenstaube) und ob sie sich daran erinnern können, welcher Sänger sich besonders für den Frieden eingesetzt hat (John Lennon). Wir wiederholen mit den Kindern, dass John Lennon vor allem mit seiner Musik etwas in der Welt und bei den Menschen bewegen wollte. Wir erinnern uns gemeinsam an seine Frau Yoko Ono, mit der John gemeinsam eine Friedensaktion im Bett startete und mit ihr gemeinsam, viele Lieder für den Frieden schrieb.

7. Buchvorstellung Yoko Ono

Wir lesen gemeinsam das Buch und fragen die Kinder im Anschluss, was Yoko Ono konkret für den Frieden getan hat (Kunst, Gedichte, Wünsche, Lieder/Musik). Wir regen die Kinder dazu an, zu überlegen was sie tun könnten, um ein friedliches Miteinander zu gestalten. (Streitigkeiten ohne Gewalt, sondern mit Worten lösen, (Friedens-) Lieder singen, Bilder malen, mit anderen über den Frieden sprechen, für den Frieden demonstrieren usw.)

Wir zeigen Originalbilder von John Lennon und Yoko Ono, um den Kindern zu zeigen wie die beiden im echten Leben ausgesehen haben.



Wir hören gemeinsam das Lied „Give Peace a Chance“, welches Yoko und John gemeinsam bei ihrer Friedensaktion im Bett geschrieben haben.

8. Buchvorstellung *Einfach nett*

Im Buch *Einfach nett* besprechen wir mit den Kindern, dass nett und freundlich zueinander zu sein, ganz viel bewirken kann und wichtig für ein friedliches Zusammenleben ist. Ganz gleich, ob es um kleine oder große Dinge geht: neugierig auf andere Menschen zugehen, jemanden anlächeln, einander zuhören, aufmerksam sein, jemanden trösten oder einander helfen.

38 Illustratorinnen und Illustratoren, die weltweit zu den beliebtesten gehören, zeigen in vielen fröhlichen, anrührenden und inspirierenden Bildern, was Freundlichsein alles bedeutet und wieviel Spaß es macht, nett miteinander zu sein.

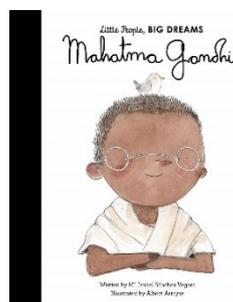
9. Kreativangebot

Wir gestalten mit den Kindern einen Wünsche-Ast. Dafür können die Kinder kleine Peace-Zeichen ausmalen und ausschneiden. Wir fragen die Kinder, was sie sich für den Frieden in der Welt wünschen und schreiben es für sie auf. Gemeinsam hängen wir die gestalteten Peace-Zeichen unten im Foyer auf.

4. Einheit: Vertiefung III

Ausgewählte Kinderbücher:

Mahatma Gandhi aus der Reihe „Little People BIG DREAMS“ des Insel Verlages und *Was ist Rassismus?*



10. Einstieg:

Wir singen gemeinsam das Lied „Salem Alaikum“.

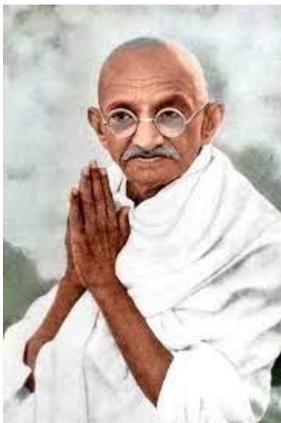
11. Wiederholung:

Wir besprechen mit den Kindern, dass es auf der ganzen Welt Menschen gibt, die sich für den Frieden einsetzen. Wir fragen, ob sie sich an Yoko Ono und John Lennon erinnern können, fragen woher die beiden kommen und was sie (für den Frieden) getan haben.

12. Buchvorstellung *Mahatma Gandhi*

Wir stellen Mahatma Gandhi vor, der in Indien geboren wurde und lesen gemeinsam das Buch. Die Kinder werden vorab angeregt, genau aufzupassen, wie er sich für den Frieden in der Welt eingesetzt hat. (Gewaltfreier Protest -> setzt sich auf die Straße, um seine Unzufriedenheit auszudrücken, viele Leute folgten ihm usw.)

Am Ende zeigen wir Originalbilder von Mahatma Gandhi, um den Kindern zu zeigen wie er im echten Leben ausgesehen hat.



Wir zeigen zusammenfassend nochmal eine Weltkarte, auf denen alle 3 Persönlichkeiten in ihren jeweiligen Ländern abgebildet sind und verorten auch uns auf dieser Karte.

Thema Rassismus:

Wir greifen eine Seite aus dem Buch heraus und besprechen mit den Kindern, anhand der abgebildeten Situation, dass Gandhi aufgrund seiner Hautfarbe schlecht behandelt wurde und fragen die Kinder, ob sie ein Wort kennen, welches die Ungerechtigkeit beschreibt. (Rassismus).

13. Buchvorstellung „Was ist Rassismus“

Wir lesen gemeinsam das Buch und fragen die Kinder nach eigenen Erfahrungen in Bezug auf Rassismus, die sie erlebt oder beobachtet haben.

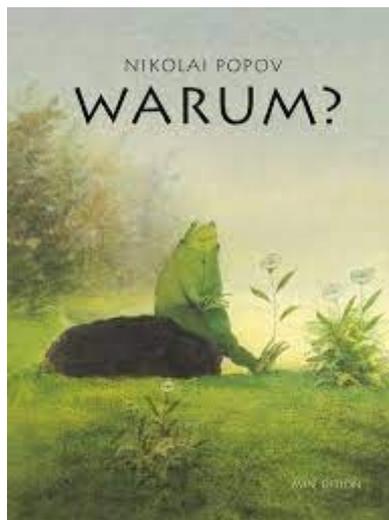
4. Einheit: Thema Krieg/ gewaltsame Konflikte

Ausgewählte Kinderbücher:

Warum? Von Nikolai Popov (Minedition Verlag)

„Ich habe dieses Buch gemacht, weil mir scheint, dass Kinder, die die Sinnlosigkeit des Krieges begreifen und die sehen, wie leicht man in einen Kreislauf der Gewalt hineingezogen werden kann, künftig zu einer Kraft für den Frieden werden können.“

Nikolai Popov



14. Einstieg:

Wir singen gemeinsam das Lied „Salem Alaikum“.

15. Buchvorstellung *Warum?*

Inhalt: Eine Maus und ein Frosch streiten sich auf einer herrlichen Blumenwiese um eine ganz bestimmte Blume. Der Streit endet in einer gewaltsamen Auseinandersetzung zwischen Mäusen und Fröschen. Krieg beginnt im Kleinen, beginnt im Streit um Dinge, beginnt mit Wut oder auch Angst. Etwas, was auch schon kleine Kinder erleben und verstehen.

Das Wordless-Buch ‚Warum?‘ von minedition widmet sich der düsteren Frage, wie kriegerische Auseinandersetzungen – häufig aus einer Kleinigkeit – entstehen, eskalieren und katastrophal enden können. Es führt Kinder an das Thema Krieg heran und regt zum Nachdenken an über die Frage des ‚Warum?‘.

Elterninformation

Liebe Eltern & Erziehungsberechtigte,

Alle Menschen möchten glücklich sein und in Sicherheit leben. Dieses Grundbedürfnis nach Frieden wollen wir in einem pädagogischen Angebot mit den Kindern thematisieren. Denn heute brauchen wir diesen Frieden mehr denn je. Es ist wichtig, dass jeder Mensch geachtet wird, nicht nur unsere Familienangehörigen und Freund*innen. Alle Menschen haben ein Recht auf ein Leben in Würde, woher sie auch kommen mögen und welche Sprache auch immer sie sprechen. Alle können, jeder auf seine Weise, dazu beitragen, dass die Welt ein besserer Ort zum Leben wird. Wir sollten immer Liebe im Herzen tragen und füreinander sorgen. Wir sollte miteinander teilen, was wir haben, und für jede*n eintreten, der*dem Unrecht geschieht.

Mittels der von uns ausgewählten Kinderbücher wollen wir den Kindern genau diese Werte vermitteln.

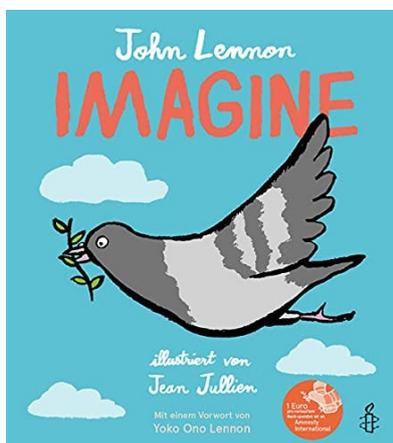


1. Im Format des Bilderbuchkinos lesen wir gemeinsam mit den Kindern das Buch „Frieden“ von Baptiste Paul. In dem Buch geht es darum, was Frieden eigentlich ist und es regt bunten Illustrationen zum gemeinsamen philosophieren mit den Kindern an.
2. Durch offene Fragen an die Kinder wie: Was ist eigentlich Frieden? Was ist wenn kein Frieden ist? Kennt ihr einen Ort, an dem kein Frieden ist? Kommen wir mit den Kindern ins Gespräch. Einfühlsam und interessiert erkundigen wir uns so bei den Kindern, ob und was sie von den aktuellen Geschehnissen in der Welt mitbekommen haben oder was sie beschäftigt. Wir gehen auf Fragen in angemessener Sprache

ein und achten darauf, dass alle Kinder die etwas erzählen oder fragen möchten, zu Wort kommen.

Gemeinsam gehen wir der Frage nach wie wir zusammenleben möchten und was wir tun können, damit es allen gut geht.

*Um keins der Kinder zu überfordern bringen wir von uns aus bewusst keine Informationen zum Thema Krieg ein, sondern bleiben beim Thema Frieden. Wir lassen wir uns aber von den Antworten und Fragen der Kinder leiten und gehen auf sie ein.

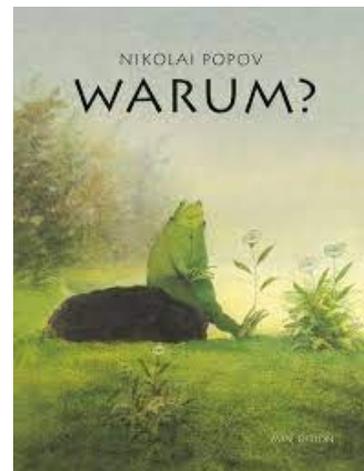
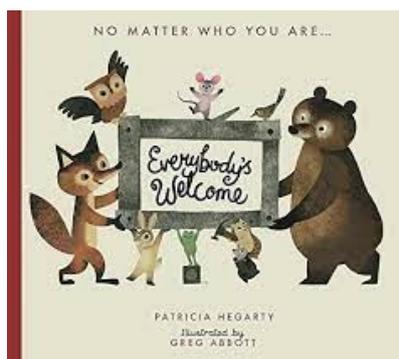
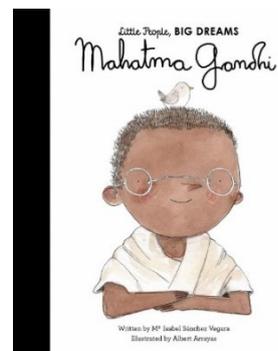
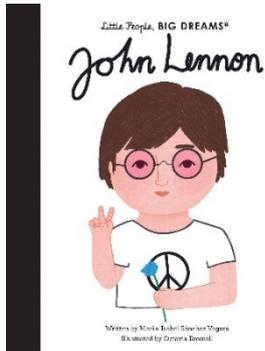
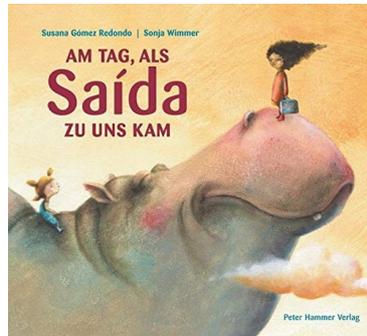


3. Wir lesen das Buch „Imagine“ von John Lennon, in dem der Text von dem berühmten Lied des Künstlers illustriert wurde und die Taube bei ihrer Reise begleitet wird. Auch hier gehen wir wieder mit den Kindern ins Gespräch.
4. Wir stellen John Lennon kurz vor und hören gemeinsam das Lied „Imagine“.
5. Wir sprechen gemeinsam über die Taube als Friedens-Symbol und die Kinder bekommen ein Ausmalbild von einer Friedenstaube, dass sie farbig ausmalen dürfen.

*Das Angebot ist als ein weiterführendes Angebot geplant, dass sich in Abständen wiederholt. Die Themen werden sich weiterhin um Frieden, Konfliktlösungsstrategien

und friedliches Zusammenleben drehen. Wir möchten mit den Büchern von „Little People Big Dreams“ berühmte Persönlichkeiten und deren Wirken in der Welt thematisieren und das Medium Buch nutzen, um mit den Kindern in den Austausch zu kommen und sie dort abzuholen wo sie sind und was sie grade beschäftigt.

Hier eine Auswahl an Büchern, die wir in den folgenden Angeboten gemeinsam lesen möchten:



Bei Fragen oder Anregungen könnt ihr uns gerne per Email kontaktieren:

leonie.sibila@lebenshilfe-berlin.de / franziska.roessel@lebenshilfe-berlin.de

Liebe Grüße,

eure Sprachfachkräfte

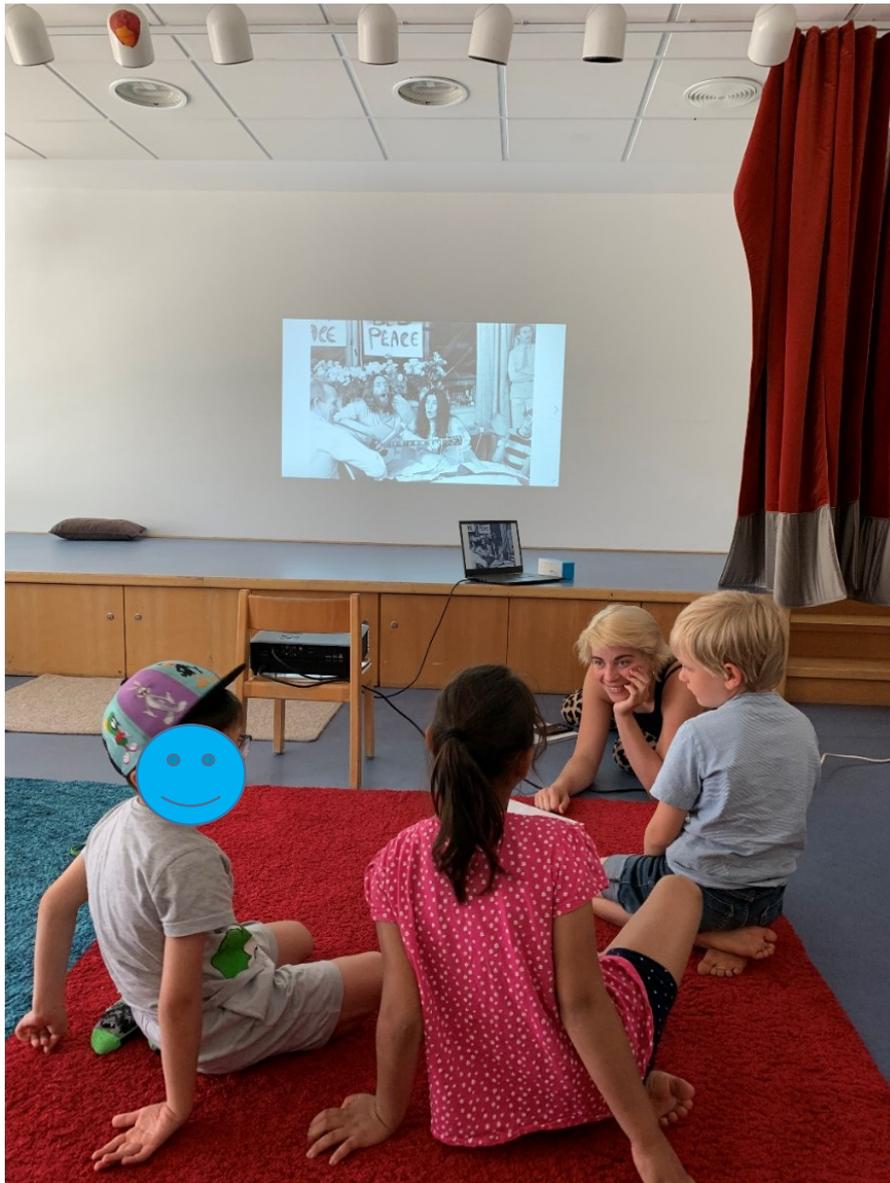
Franzi und Leonie



Eindrücke zum Friedenspädagogischen Angebot der Sprachfachkräfte



Bilderbuchkino im Theaterraum zum Thema Frieden



Bilderbuchkino zu den Büchern John Lennon und Yoko Ono



Hausprojektwand zum Thema Friedenspädagogik im Foyer der Lebenshilfe iKita

Frage: „Was bedeutet denn Frieden eigentlich?“

Antworten der Kinder: „Zusammen Sein.“

„Das man keinen Krieg macht und zusammenarbeitet.“



...in der Vielfalt der on pianda
irler. Çocukların birbirleriyle ilişkilerinde ve
ile eşlik ederler, destekler ve teşvik ederler.

Frage: „Was ist wenn kein Frieden ist?“

Antworten der Kinder: „Dann sind die getrennt.“ „Dann kämpfen die alle“





**Frage: „Woran erkennt ihr, dass jetzt
Frieden ist?“**

**Antworten der Kinder: „Weil alle
glücklich sind.“ „Die umarmen sich.“
„Die sind friedlich alle zusammen.“**

Gesammelte Aussagen der Kinder aus dem Bilderbuchkino zum Thema Frieden



Die Kinder gestalten Friedenstauben in den Farben des Friedens



Friedenzweig – Die Kinder haben Peace-Zeichen gestaltet und ausgeschnitten und ihre Wünsche für den Frieden in der Welt formuliert



Aushang im Foyer für die Kinder, Eltern und Erziehungsberechtigten